

Gedenktafel, Absturzstelle Halifax-Bomber in Oberaußem



Am 21. Februar 1945, stürzte zwischen 01:45 Uhr und 02:30 Uhr ein von einem deutschen Nachtjäger angeschossener, alliierter Halifax-Bomber über Oberaußem ab. Die schwere Maschine schlug brennend auf dem hinteren Teil des Grundstücks der Familie Matthias Brüggan an der damaligen Kirchstraße 47, heute Friedhofstraße 14 auf.

Der Bomber befand sich auf dem Heimflug, nach einem groß angelegten Angriff der Alliierten gegen die Rhenania Ossag Oil in Monheim.

Die Besatzung bestand ausschließlich aus Angehörigen der RCAF. (Royal Canadian Air Force) und zwar:

- F/O Edwin Patzer, RCAF, Pilot
- Sgt Christopher Grant, RCAF, Bordingenieur
- F/O George Henson, RCAF, Navigator
- F/O Alexander May, RCAF, Bombardier
- P/O Frank Daley, RCAF, Bordfunker
- F/Sgt Burke Mc Intosh, RCAF, Rear Gunner (Heckschütze)
- P/O W. Gibb Mendenhall RCAF, Mid Upper Gunner (Oberer Schütze)

Beim Absturz kamen Edwin Patzer, Christopher Grant und Gibb Mendenhall ums Leben. Ihre sterblichen Überreste ruhen heute auf dem englischen Soldatenfriedhof für Luftwaffenangehörige in Rheinberg.

Burke Mc Intosh, Frank Dailey, Alexander May und George Hensen überlebten und kamen in Kriegsgefangenschaft. Nach dem Krieg kehrten sie in ihre Heimat zurück.

Ein offizieller alliierter Schadensreport zum Absturz, vom 19. Januar 1946 lautet:

Die Halifax A/C „X“ RG 455 (4 Hercules XVI Motoren) von der 432 Squadron, R.C.A.F. startete am 20./21. Februar 1945 um 21:23 in Eastmoor, Yorks, England um eine Bombardierungsmission über Monheim durchzuführen.

Die A/C sollte am 21. Februar 1945 um 04:40 zurückkehren.

Die offizielle Einsatz-Nachricht zum Absturz der Maschine und deren Mannschaft lautete:

F/O E. Patzer RCAF and crew, flying Halifax VII RG-455 coded QO-X, failed to return from this operation.

(F/O E. Patzer RCAF und Besatzung flogen die Halifax VII RG-455 Code QO-X, sie kehrten von diesem Einsatz nicht zurück)

Die überwiegenden Teile des Flugzeugwracks wurden bis Mitte der 1950er Jahre von Peter Brüggem, ausgegraben und verschrottet. Aber noch heute findet man im Umfeld der Absturzstelle Flugzeugteile. Es wird vermutet, daß sogar noch größere Wrackteile im Boden liegen.

Die Identifizierung der Maschine und der Besatzungsmitglieder steht seit 2007 fest. Es handelt sich mit 100% Sicherheit bei dem abgestürzten Flugzeug um die in England gebaute Halifax VII RG 455 mit dem Code QO-X.

Nach der erfolgreichen Aufklärungsarbeit zum Absturz des Halifax-Bombers, wurde im Oktober 2007 an der Absturzstelle unter Teilnahme der Ortsbevölkerung und eigens aus Kanada angereisten Angehörigen von Gibb Mendenhall, feierlich eine Gedenk- und Informationstafel eingeweiht. Gefertigt wurde die Tafel nach einem Entwurf des in Niederaußem lebenden Grafikers Ulrich Brinkmann.

Die Kosten des Projektes –Anfertigung der Tafel, Montage, Einweihungsfeier u.a.- trug das Stadtteilforum-Oberaßem.

Adresse Absturzstelle: Friedhofstraße 14

Mehr Details zum Bomberabsturz in „Der 2. Weltkrieg in Oberaßem“